

# SsangYong Rodius: 4x4-Tausendsassa mit sieben Plätzen

**EIN VÖLLIG NEUES KONZEPT** bringt der koreanische Hersteller SsangYong mit dem sieben-sitzigen Rodius. Der Marketingausdruck für ein solch universelles und zwischen mehreren Fahrzeugsegmenten gekreuztes Fahrzeug lautet „Crossover-MPV“. Der Rodius soll demnach den Komfort einer Limousine, die Geländetauglichkeit eines SUVs und das Raumangebot eines Vans bieten.

Angetrieben wird der wuchtige Koreaner (Länge 5,13 m; Höhe 1,85 m) von einem kräftigen 2,7-l-Common-Rail-Diesel (121 kW/165 PS, kein Partikelfilter). Ein permanenter Allradantrieb mit Untersetzungsgetriebe sorgt für optimale Traktion. Im Normalfall werden die Hinterräder angetrieben, bei Traktionsverlust hilft die Vorderachse bis zu 50 Prozent mit. Somit ist der Rodius für fast jeden nur

erdenklichen Einsatz – außer wahrscheinlich für die Parkplatzsuche in der Innenstadt – bestens gerüstet.

Im Inneren gibt's Mittelcockpit und Platz satt: Die Sitze in Reihe zwei und drei können beliebig verschoben werden, das Kofferraumvolumen beträgt 893 bis 3322 Liter.

Die Kombination verschiedener Segmente wurde technisch weitaus gefälliger gelöst als optisch. Besonders der Heckabschluss Marke Huckepack polarisiert. Praktisch ist der Riesen-SsangYong aber allemal, auch die umfangreiche Serienausstattung (leider keine Seitenairbags) freut die Geldbörse. Apropos Preis: Der SsangYong Rodius startet ab € 26.750,- (2WD Comfort), das 4WD-Modell beginnt bei € 30.250,-. Die Fünf-Gang-Automatik mit Tiptronic-Funktion kostet 2900 Euro extra.



**SIHT PRAKTISCH AUS:** SsangYong Rodius mit sieben Plätzen und Allrad

## Saab 9-3 Combi: Ein Kombi für Piloten

**EIN STILISIERTES FLUGZEUG** dient als Griff für den doppelten Laderaumboden im neuen Saab 9-3 SportCombi. Als Zeichen tiefer Verbeugung vor der Flugzeugtradition des schwedischen Herstellers. Neben der Limousine und dem Kabrio ist der SportCombi nun die dritte Variante des 9-3.

Beim Styling legte Saab bewusst Wert auf kraftvollen Auftritt und dynamische Linienführung. Eyecatcher am Kombiheck sind die auffälligen Leuchten Marke Eisblock und eine elegante Chromleiste.

Das Ladevolumen beträgt 419 bis 1273 Liter, der Ladeboden ist durchgehend eben. Die Sicherheits- und Komfortausstattung ist auf gewohnt hohem Niveau. Auch eine Standheizung – eben ein echter Schwede – gehört zum

Serienumfang. Eine umklappbare Beifahrersitzlehne (Version Linear und Arc) verlängert die Durchladelänge auf stolze 2,65 Meter.

Umfassend ist das Motorenangebot: Fünf Benziner und zwei Dieselmotoren (120 oder 150 PS, beide mit Partikelfilter) stehen zur Wahl. Das Topmodell Aero kommt

mit dem neuen 184 kW/250 PS starken 2,8-l-V6-Turbomotor. Bei ersten Testfahrten glänzte der neue Turbo mit kräftigem Durchzug (350 Nm) und Drehfreude.

Der 9-3 SportCombi star-

tet bei uns im September. Preise: Ab € 29.550,- (1.8i mit 122 PS), die Dieselmodelle beginnen bei € 30.550,-. Das V6-Topmodell kommt auf € 43.050,-.

[ehrnhofer@freiefahrt.at](mailto:ehrnhofer@freiefahrt.at)



**LUFTFRACHT:** Saab 9-3 SportCombi Aero mit V6-Turbo. Oben: Flugzeug-Griff im Kofferraum